

ONE

BETTER AID SCORECARDS

METHODISCHE

ANSÄTZE DER ONE

2019

Mit den Scorecards bewertet ONE die größten bilateralen Geber der Welt sowie die EU-Institutionen dahingehend, wie viel ODA sie zahlen und wie gut sie dieses Geld verwenden. Die Bewertungen für jedes Land erfolgen anhand von sieben Indikatoren für jeweils drei Säulen: Quantität, Ausrichtung und Qualität der ODA. Die Daten beziehen sich auf das letzte verfügbare Jahr; dieses kann je nach Indikator unterschiedlich sein.

SÄULE	INDIKATOR	ZIEL	DATENJAHR
QUANTITÄT DER ODA	1.1	Gesamte ODA als Anteil am Bruttonationaleinkommen (BNE)	0,7% 2018
	2.1	ODA-Anteil für die am wenigsten entwickelten Länder (LDC)	50% 2017
AUSRICHTUNG DER ODA	2.2	ODA-Anteil für Humankapital (soziale Sektoren)	50% 2017
	2.3	ODA-Anteil, der zur Gleichstellung der Geschlechter beiträgt	85% 2017
QUALITÄT DER ODA	3.1	„Kern“-ODA	100% 2017
	3.2	Transparenz	100% 2017
	3.3	Ausrichtung an Zielen der Partnerländer	100% 2018

WIE BEWERTET ONE DIE GEBER?

Die Leistung der Geber wird anhand eines „**Strecke zum Ziel**“-Ansatzes bewertet. Dazu wird untersucht, welche Strecke ein Geber bisher bis zu den verschiedenen Zielen zurückgelegt hat. Diese Strecken werden als bereits erreichter Anteil des Ziels angegeben (von 0 bis 100 Prozent). Die Ziele für die verschiedenen Indikatoren stammen aus internationalen Vereinbarungen oder bestehenden und weithin anerkannten Forderungen an die Politik.

Die Bewertung einer jeden Säule stellt den Durchschnittswert der Bewertungen für die einzelnen – jeweils gleich gewichteten – Indikatoren innerhalb der entsprechenden Säule dar. Weil die Finanzierungssäule nur einen Indikator hat, sind Indikator und Wertung der Säule in diesem Fall identisch. Das heißt, dass die Wertung jeder Säule als Durchschnitt der zurückgelegten Strecke bis zur Erfüllung des Quantitäts-, Ausrichtungs- oder Qualitätsziels interpretiert werden kann. Zudem gibt es ein Gesamt-Ranking der Geber, das wie folgt ermittelt wird: Jeweils die Hälfte der Gewichtung erhält die Frage, wie viel Geber ausgeben (50 Prozent für die Quantität der ODA) und die andere Hälfte ergibt sich daraus, wie gut sie das Geld ausgeben (jeweils 25 Prozent für die Ausrichtung und die Qualität der ODA, also zusammen 50 Prozent).

Wie bei anderen Indizes können wir mit diesem Ansatz die Leistung vergleichen, anhand der Indikatoren bewerten und ein Gesamt-Ranking der Geber erstellen. Die Leistung ist jedoch nicht relativ. Das heißt, die Bewertung eines Gebers hängt nicht von der Leistung der anderen Geber, sondern ausschließlich davon ab, wie weit er noch von der Erfüllung seiner verschiedenen Ziele entfernt ist.

Um die Auslegung zu vereinfachen, benoten wir das Abschneiden der Geber in jeder Säule. Dazu rechnen wir die Prozentwerte wie folgt um:

90–100%	80–90%	70–80%	60–70%	50–60%	UNTER 50%
Hervorragend	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Verbesserungswürdig	Mangelhaft

WARUM SIND EINIGE LÄNDER, DIE ODA LEISTEN, NICHT INBEGRIFFEN?

Der Index bewertet die 20 größten bilateralen Geber, die Mitglied des OECD DAC (Development Assistance Committee) sind, sowie die EU-Institutionen. Neun DAC-Geberländer erfassen keine ausreichenden Daten für alle Indikatoren, um in die Einzelbewertungen einbezogen werden zu können: die Tschechische Republik, Griechenland, Ungarn, Irland, Luxemburg, Polen, Portugal, die Slowakische Republik und Slowenien. Ebenso liegen für Länder, die zwar ODA leisten aber nicht dem OECD-DAC angehören, gegenwärtig nicht genügend vergleichbare Daten vor, um sie in den Index einbeziehen zu können.

INDIKATOREN

1.1 GESAMTE ODA ALS ANTEIL AM BNE

Mit diesem Indikator sollen die Anstrengungen der Geber bei der Höhe ihrer ODA bewertet werden. Dazu wird berechnet, wie viel Prozent des jeweiligen Bruttonationaleinkommens (BNE) für ODA aufgewendet wird.

Das Ziel, 0,7 Prozent des BNE für ODA aufzuwenden, ist das bekannteste ODA-Ziel. Es wurde erstmals im Jahr 1970 im Rahmen einer UN-Resolution vereinbart. Seitdem haben sich Geber wiederholt zum Erreichen dieses Ziels verpflichtet.¹ 2015 wurde es in die Addis-Abeba-Action-Agenda² für die Finanzierung der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) aufgenommen. Zudem haben sich die Mitgliedstaaten der Europäischen Union verpflichtet, das 0,7-Prozent-Ziel bis 2030 zu erreichen.³

Es gibt noch weitere Kennzahlen für die „Geber-Bemühungen“ (z. B. ODA pro Kopf), aber „ODA als Anteil des BNE“ bleibt der wichtigste Indikator. Er erfasst zwar nicht den Gesamtbeitrag, den ein Geber zur Gesamt-ODA für Entwicklungsländer leistet, ermöglicht jedoch einen fairen Vergleich zwischen den Gebern. Die Nutzung der „Strecke zum Ziel“-Methode bedeutet auch, dass die Geber anhand eines Ziels bewertet werden müssen. Dadurch können sie nicht allein auf Basis des ODA-Gesamtumfangs verglichen werden.

METHODISCHE ANSÄTZE

Das Verhältnis von ODA zu BNE wird wie folgt berechnet:

$$ODA/BNE_{gesamt}$$

Grundlage für die Berechnung der Indikatorwerte bildet das Ziel eines ODA-Anteils von 0,7 Prozent am BNE. Alle Länder, die 0,7 Prozent erreichen oder darüber liegen, erhalten 100 Punkte.

Für die EU-Institutionen wird das 0,7-Prozent-Ziel auf der Basis des gegenwärtigen Anteils von 20 Prozent an der kollektiven europäischen ODA angepasst.⁴ Auf der Basis dieses Anteils sowie der gemeinsamen Verpflichtung der EU-Institutionen und der Mitgliedstaaten, bis 2030 0,7 Prozent des BNE für ODA aufzuwenden, wird für die EU-Institutionen ein Ziel von 0,14 Prozent des gesamten BNE der EU festgelegt.

QUELLEN

Für diesen Indikator werden Daten zu den gesamten Netto-ODA-Auszahlungen und dem BNE der Geber aus der OECD-DAC-Tabelle 1 („Total Flows by Donor“) verwendet.⁵ Beginnend mit den Daten für 2018 werden ODA-Zahlen verwendet, die nach der Subventionsäquivalent-Methode berechnet wurden. Für Daten bis 2017 werden Netto-ODA-Daten nach der Cashflow-Methode verwendet.

Für diesen Indikator werden die neuesten verfügbaren Daten verwendet. Für die Scorecards für 2019 sind das vorläufige Zahlen für 2018 (veröffentlicht im April 2019).

2.1 ANTEIL DER ODA FÜR DIE AM WENIGSTEN ENTWICKELTEN LÄNDER

Mit diesem Indikator soll die ODA-Unterstützung für die am wenigsten entwickelten Länder (Least Developed Countries – LDCs), die Unterstützung am dringendsten benötigen, bewertet werden. Durch Fokussierung auf den ODA-Anteil, der in diese Länder fließt, bewertet der Indikator, welche Priorität Geber den Ländern einräumen, die mit den größten Entwicklungsproblemen kämpfen.

Die LDC-Kategorie wird von den Vereinten Nationen definiert. Unter sie fallen Länder mit einer geringen sozio-ökonomischen Entwicklung, die durch eine schwache personelle und institutionelle Ausstattung, ein geringes und ungleich verteiltes Einkommen sowie einen Mangel an Finanzmitteln geprägt sind.⁶ Die aktuelle Liste der LDCs umfasst 47 Länder, von denen 33 in Afrika, 13 in Asien und im pazifischen Raum sowie eines in Lateinamerika liegen.⁷

Die politische Forderung von ONE lautet: Geber sollten 50 Prozent der Gesamt-ODA für LDCs aufwenden. Sie beruht auf internationalen Empfehlungen: In Anerkennung der besonderen Bedürfnisse der LDCs wurde der rückläufige Anteil der ODA für diese Länder in der Addis-Abeba-Action-Agenda besonders hervorgehoben. Die Abschlusserklärung lobte die Geberländer, die wie Irland und Belgien mindestens 50 Prozent ihrer ODA für LDCs ausgeben.⁸ Es gibt ebenfalls ein offizielles UN-Ziel im Hinblick auf ODA für LDCs: ein ODA-Anteil von 0,15–0,2 Prozent am BNE.⁹ Dabei wird jedoch nicht ausreichend berücksichtigt, wie viel Gesamt-ODA ein Land leistet. Wenn ein Land seiner Verpflichtung nachkommt, 0,7 Prozent seines BNE für ODA zu reservieren, würde die Einhaltung der UN-Verpflichtung eines ODA-Anteils von 0,2 Prozent des BNE für LDCs bedeuten, dass weniger als 30 Prozent der Gesamt-ODA an die bedürftigsten Länder fließen.

METHODISCHE ANSÄTZE

Der ODA-Anteil für LDCs wird anhand der bilateralen und der kalkulatorischen multilateralen Hilfe berechnet.

$$\frac{\text{gesamte bilaterale ODA an LDCs} + \text{gesamte kalkulatorische multilaterale ODA an LDCs}}{\text{gesamte ODA an alle Entwicklungsländer}}$$

Bei der Bewertung des ODA-Anteils, der bestimmten Gruppen von Ländern (z. B. LDCs, Ländern mit niedrigem Einkommen, fragilen Staaten usw.) zur Verfügung gestellt wird, steht bei einigen Methoden der Anteil der „einem Land zurechenbaren ODA“ im Mittelpunkt. Das ist der Teil der ODA, bei dem das Empfängerland bekannt ist. Ein Teil der ODA aller Geber wird als „Entwicklungsländer, nicht spezifiziert“ ausgewiesen. Das liegt vorrangig an den Arten von ODA, die sich nicht direkt mit einem bestimmten Partnerland verknüpfen lassen (z. B. der Großteil der im Geberland anfallenden Kosten), sowie an ODA, deren Empfänger mehrere Länder oder Regionen sind.

Um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, berechnet ONE den Anteil der Gesamt-ODA (bilaterale plus kalkulatorische multilaterale ODA), der an LDCs fließt. Den Anteil an LDCs von der gesamten länderspezifischen ODA zu berechnen, würde die Ergebnisse aus folgenden Gründen verzerren:

- Die Geber stellen unterschiedlich große Anteile ihrer Gesamt-ODA als „nicht spezifiziert“ und länderspezifisch bereit. Die Berechnung des Anteils der gesamten länderspezifischen ODA würde bedeuten, dass der Einsatz der Geber zur Unterstützung der LDCs mit unterschiedlichem Maß gemessen würde. Ein Beispiel: Zwei Länder A und B haben eine gleich hohe Gesamt-ODA von 100 und gleich hohe ODA an LDCs von 30, doch Land A gibt 90 Prozent seiner ODA länderspezifisch aus und Land B nur 60, weil es sehr hohe ODA-anrechenbare Inlandskosten hat. In dem Fall hätte Land A nur 33 Prozent ODA an LDCs erreicht, während Land B die 50 Prozent erreicht hätte, obwohl beide den exakt gleichen Anteil ihrer Gesamt-ODA an LDCs geben.
- Die Geber sollten ihre Meldeverfahren verbessern und sich verstärkt darum bemühen, möglichst detaillierte Daten zu den Partnerländern bereitzustellen. In den letzten Jahren unterbreitete das DAC Vorschläge, die das Melden von ODA für mehrere Empfänger ermöglichen würden, um den nicht zurechenbaren ODA-Betrag zu verringern. Allerdings setzte sich keiner der gemachten Vorschläge durch.¹⁰ Einige DAC-Mitglieder umgehen das Problem der ländergebundenen Meldelogik des CRS (Creditor Reporting System), indem sie beispielsweise regionale Projekte über mehrere CRS-Zeilen aufschlüsseln, in denen jeweils das Empfängerland angegeben ist.

- Die Scorecards sollen die Geber darin bestärken, jene ODA-Ausgaben innerhalb des Geberlandes sowie andere Kosten zu minimieren, die sich nicht direkt mit den Ausgaben in den Partnerländern verknüpfen lassen.

QUELLEN

Für diesen Indikator werden Daten zu bilateralen und kalkulatorischen multilateralen ODA-Zahlungen aus der OECD-DAC-Tabelle 2a („Aid (ODA) disbursements to countries and regions“) verwendet.¹¹ Die Zahlen gelten für das Jahr n-2. Zur Vergleichbarkeit mit der OECD-DAC-Statistik basiert die Analyse auf der LDC-Liste, die in der ODA-Statistik verwendet wird.

2.2 ANTEIL DER ODA FÜR DIE SOZIALEN SEKTOREN

Mit diesem Indikator soll die Förderung von Gesundheit, Bildung und sozialer Sicherheit mit Hilfe von ODA bewertet werden. Durch Fokussierung auf den Anteil der ODA, der in diese Sektoren fließt, bewertet der Indikator, welche Priorität die Investition in das sogenannte „Humankapital“ beim jeweiligen Geber hat. „Humankapital“ ist eine entscheidende Triebkraft für eine nachhaltige Entwicklung und Armutsbekämpfung. Neben den wichtigen wirtschaftlichen Erträgen dieser Investitionen, sind besser ausgebildete und gesündere Menschen besser in der Lage, ihr volles Potenzial zu entfalten.¹² Soziale Absicherung – die politischen Maßnahmen und Programme zur Verringerung und Verhinderung von Armut im Verlauf des Lebens der Menschen – ist für eine nachhaltige Entwicklung gleichermaßen wichtig.¹³

Das Ziel für diesen Indikator lautet: 50 Prozent der sektorbezogenen ODA soll in die sozialen Sektoren fließen. Dieses Ziel basiert auf dem durchschnittlichen Anteil der staatlichen Ausgaben für diese Sektoren durch die OECD-Länder.¹⁴

METHODISCHE ANSÄTZE

Der ODA-Anteil für die sozialen Sektoren wird anhand der bilateralen und der kalkulatorischen multilateralen Hilfe berechnet. Im Mittelpunkt unserer Methodik für diesen Indikator steht in diesem Fall die sektorbezogene ODA – unter der Annahme, dass sich nur ein Teil der ODA Sektoren zurechnen lässt.¹⁵ Wenn stattdessen die Gesamt-ODA verwendet werden würde, hieße das implizit (und mit großer Wahrscheinlichkeit unzutreffend), dass ODA, die keinem Sektor zurechenbar ist, gar nicht in die sozialen Sektoren fließt.

Um ein möglichst vollständiges Bild von der ODA für soziale Sektoren zu geben, beziehen wir nicht nur die bilaterale sektorbezogene ODA in unsere Bewertung mit ein, sondern auch den Anteil eines Gebers an multilateraler sektorbezogener ODA. Jedoch werden die Zahlen zur kalkulatorischen multilateralen sektorbezogenen ODA von der OECD nicht regelmäßig veröffentlicht. Deshalb berechnen wir die sektorale kalkulatorische multilaterale ODA anhand der OECD-Methodik.¹⁶ Diese umfasst zwei wichtige Schritte:

- Die Mittel, die von jeder multilateralen Agentur in einen bestimmten Sektor fließen, werden als Anteil an der Gesamt-ODA der Agentur (nur Kernmittel) unter Verwendung eines Dreijahresdurchschnitts für Daten zu Mittelabflüssen berechnet.
- Der in Schritt 1 für eine bestimmte Agentur ermittelte Anteil wird auf die Beiträge der Geber zu den Kernmitteln dieser Agentur angewendet. Diese Schritte werden für alle relevanten Sektoren, Agenturen und Geber wiederholt, und die resultierenden Beträge stellen die kalkulatorischen Mittelflüsse von Gebern in einen bestimmten Sektor durch multilaterale Agenturen dar.

Um zu bewerten, wie viel ODA ein bestimmter Geber für soziale Sektoren bereitstellt, werden die folgenden DAC-CRS-Förderbereichsschlüssel verwendet:

- Bildung: 1110 Bildungspolitik und Verwaltung im Bildungswesen, 1120 Bildungseinrichtungen und Fortbildung, 1130 Lehreraus- und fortbildung, 1182 Forschung im Bereich Bildung, 1220 Grundschulbildung, 1230 Grundlegende Alltagsfähigkeiten für Jugendliche und Erwachsene, 1240 Vorschulunterricht, 1250 Schulernährung, 1320 Sekundarschulbildung, 1330 Berufliche Bildung, 1420 Hochschulbildung, 1430 Fortbildung von Fach- und Führungskräften. Freiwillige Codes unter den aufgeführten CRS-Codes sind ebenfalls inbegriffen.
- Gesundheit: 1210 Gesundheitspolitik und Verwaltung des Gesundheitswesens, 1211 Tertiäre medizinische Aus- und Fortbildung, 1212 Medizinische Forschung, 1219 Medizinische Dienste, 1220

Basisgesundheitsdienste, 12230 Infrastruktur im Bereich Basisgesundheit, 12240 Grundlegende Ernährung, 12250 Bekämpfung von Infektionskrankheiten, 12261 Aufklärung und Bildung in Gesundheitsfragen, 12262 Malariabekämpfung, 12263 Tuberkulosebekämpfung, 12291 Aus- und Weiterbildung für medizinische Grundversorgung, 12310 Bekämpfung von nichtübertragbaren Krankheiten allgemein, 12320 Eindämmung des Tabakgebrauchs, 12330 Kontrolle des schädlichen Gebrauchs von Alkohol und Drogen, 12340 Förderung von psychischer Gesundheit und Wohlergehen, 12350 Weitere Prävention und Behandlung von nichtübertragbaren Krankheiten, 12382 Forschung zur Prävention und Bekämpfung nichtübertragbarer Krankheiten, 13010 Bevölkerungspolitik und -statistik, 13020 Förderung reproduktiver Gesundheit, 13030 Familienplanung, 13040 Bekämpfung von sexuell übertragbaren Krankheiten einschließlich HIV/Aids, 13081 Aus- und Fortbildung im Bereich Bevölkerungsmedizin und reproduktive Gesundheit.

- Soziale Sicherung: 16010 Soziale Sicherung, 16050 Multisektorale Hilfe für soziale Grunddienste. Freiwillige Codes unter den aufgeführten CRS-Codes sind ebenfalls inbegriffen.

(gesamte bilaterale ODA an soziale Sektoren + gesamte kalkulatorische multilaterale ODA an soziale Sektoren)

gesamte sektorbezogene ODA an alle Entwicklungsländer

QUELLEN

Dieser Indikator nutzt Daten aus dem OECD-DAC Creditor Reporting System (CRS) und der Analyse von ONE für sektorale kalkulatorische multilaterale ODA. Die Zahlen gelten für das Jahr n-2 (in diesem Fall 2017).

2.3 ANTEIL DER ODA, DER ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER BEITRÄGT

Mit diesem Indikator soll die Förderung der Geschlechtergleichstellung durch ODA bewertet werden. Eine stärkere Ausrichtung der ODA auf die Bedürfnisse von Mädchen und Frauen sowie zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter ist entscheidende Voraussetzung dafür, dass kein Mensch zurückgelassen wird und alle von Entwicklungsfortschritten profitieren. Um die Gleichstellung der Geschlechter voranzutreiben, bedarf es einer angemessenen und nachhaltigen Finanzierung.

Das Ziel des Indikators liegt bei 85 Prozent der bilateralen zurechenbaren ODA.¹⁷ Grundlage dafür ist der EU Gender Action Plan II¹⁸, in dem das Ziel festgelegt ist, dass neue Programme bis 2020 zu 85 Prozent „vorrangig“ oder „signifikant“ gleichstellungsrelevant sein sollen. Bei den Scorecards steht jedoch nicht die Anzahl der Projekte im Mittelpunkt dieses Ziels, sondern der Umfang der Mittel.

METHODISCHE ANSÄTZE

Der ODA-Anteil, der zur Gleichstellung der Geschlechter beiträgt, wird unter Verwendung der gender-politischen Marker der OECD berechnet. Den Vorgaben der OECD zufolge trägt ein Programm dann zur Gleichstellung der Geschlechter bei, wenn es seinen Zielen nach darauf ausgelegt ist, die Gleichstellung der Geschlechter und die wirtschaftliche Emanzipation von Frauen zu fördern bzw. geschlechterbezogene Diskriminierung und Ungleichbehandlung zu beseitigen.¹⁹ Es gibt drei Klassifizierungen des OECD DAC für die auf diesen Marker geprüfte ODA-Programme:

- Signifikant (GG1 Marker, 1 Punkt): Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein wichtiges und bewusstes Ziel, aber nicht der vorrangige Grund für die Durchführung des Projekts/Programms (Gender Mainstreaming).
- Vorrangig (GG2, 2 Punkte): Die Gleichstellung der Geschlechter ist das vorrangige Ziel des Projekts/Programms und von grundlegender Bedeutung für seine Ausgestaltung und die erwarteten Ergebnisse. Das Projekt/Programm wäre ohne das Ziel der Gleichstellung der Geschlechter (gezielte Maßnahmen) nicht durchgeführt worden.
- Nicht gezielt (0 Punkte): Das Projekt wurde geprüft, hat die Gleichstellung der Geschlechter jedoch nicht zum Schwerpunkt.

Der ODA-Anteil, der zur Gleichstellung der Geschlechter beiträgt, wird wie folgt berechnet:

$$\frac{(\text{gesamte ODA GG2} + \text{gesamte ODA GG1})}{\text{gesamte bilaterale ODA}}$$

QUELLEN

Für diesen Indikator werden Daten zu ODA-Auszahlungen des OECD-DAC-CRS verwendet. Die Zahlen gelten für das Jahr n-2. Für die Scorecards für 2019 sind die Zahlen für 2017 (veröffentlicht im Dezember 2018).

3.1 ANTEIL DER „KERN“-ODA

Dieser Indikator bewertet die Entwicklungsbemühungen der Geber unter Ausklammerung bestimmter Inlandsausgaben, die keinen eindeutigen Nutzen für oder in Partnerländern haben. Er schließt Mittelflüsse aus, die nur geringe oder keine fiskalischen Anstrengungen erfordern. Dasselbe gilt für Posten, die nach Einschätzung von ONE keinen Beitrag zum Abbau der Armut oder zur Erhöhung des Lebensstandards in Entwicklungsländern leisten.²⁰ Basierend auf diesen Kriterien werden bei diesem Indikator Schuldenerlasse, kalkulatorische Kosten für Studierende und Stipendien sowie für die Versorgung von Geflüchteten im Geberland ausgeklammert.

Dass wir diese Kosten aus unserem Konzept von „Kern“-ODA ausklammern, bedeutet nicht, dass wir den Gesamtnutzen dieser Mittel in Frage stellen. Viele dieser Ausgaben sind in der Tat förderlich und können sogar stark von humanitären Erwägungen motiviert sein. Allerdings sind es keine Mittel, von denen die Entwicklungsländer direkt profitieren, die an ihren Prioritäten ausgerichtet werden können oder die einer klaren entwicklungspolitischen Strategie folgen.

Als Schuldenerlass wird die Umstrukturierung von Schulden unter Verringerung der Gesamtschuldenlast der Entwicklungsländer bezeichnet. Als Mittel dafür kommen Umschuldung, Refinanzierung, Schuldenverzicht, Umwandlung oder Rückkauf in Frage.²¹ Schuldenerlasse sind mit Sicherheit sehr nützlich als Hilfe für Länder, die von einer Schuldenkrise bedroht oder betroffen sind. Diese könnten damit ihre Schuldverpflichtungen steuern und erfüllen. Maßnahmen dieser Art schaffen jedoch auf direktem Weg keine zusätzlichen Mittel für Entwicklungszwecke, auch wenn sie für die Entwicklungsländer geringere Kosten für den Schuldendienst bedeuten. Darüber hinaus ermöglicht (bzw. begünstigt) es das derzeitige Verfahren für die Anrechnung von Schuldenerlassen in der ODA-Statistik, die bereitgestellten ODA-Mittel doppelt zu zählen.²²

Studierendenkosten im Geberland sind eine Kombination aus Stipendien und kalkulatorischen Kosten für Studierende aus Entwicklungsländern. Stipendien können für Studierende aus Entwicklungsländern von großem Nutzen sein. Angesichts ihrer hohen Kosten – gemessen an den Kosten von Lehre und Ausbildung in Entwicklungsländern oder Investitionen in Bildungssysteme in Entwicklungsländern, die nachhaltigere Effekte haben können – werden ihre potenziellen Entwicklungseffekte jedoch häufig bezweifelt.²³ Bei den kalkulatorischen Studierendenkosten ist der Entwicklungsbezug noch fragwürdiger, weil es sich dabei um indirekte Kosten handelt, deren Berechnung auf Grundlage von statistischen Zahlen zu Studierenden aus ODA-berechtigten Ländern in Bildungseinrichtungen in Geberländern erfolgt. Lange vertrat das DAC-Sekretariat der OECD deshalb den Standpunkt, dass diese Kosten nicht als DAC-Mittel anrechenbar sind.²⁴

Die Kosten für die Versorgung Geflüchteter im Geberland haben klar humanitäre Beweggründe, es fehlt ihnen aber ein ähnlich klar erkennbarer Entwicklungsbezug. Fraglos müssen die Geberländer die notwendigen Ausgaben für die Versorgung der Geflüchteten im eigenen Land bestreiten. Diese Ausgaben haben jedoch keinen klaren Bezug zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Erhöhung des Lebensstandards in den Entwicklungsländern. Daher klammern wir sie von unserer Bewertung der tatsächlichen Entwicklungstätigkeit aus.

Das Ziel für diesen Indikator lautet wie folgt: 100 Prozent der ODA sollen „Kern“-ODA sein. Damit sollen die Geber angehalten werden, den Entwicklungsaspekt ihrer ODA zu maximieren.

METHODISCHE ANSÄTZE

„Kern“-ODA wird unter Abzug verschiedener im Geberland getätigter Ausgaben von der Gesamt-Netto-ODA berechnet.

Dabei gilt:

$$\frac{\text{gesamte Netto ODA} - (\text{SC} + \text{DR} + \text{IDRC})}{\text{gesamte Netto ODA}}$$

- SC = Stipendien und Studentenkosten im Geberland (1.A.5)
- DR = Schuldenerlass (Debt Relief), gesamt (1.A.6)
- IDRC = Kosten für Geflüchtete im Inland (in-donor refugee costs) (1.A.8.2)

Grundlage für die Berechnung der Indikatorwerte bildet das Ziel von 100 Prozent „Kern“-ODA.

QUELLEN

Für diesen Indikator werden Daten zu den gesamten Netto-ODA-Auszahlungen und den Ausgaben im Geberland aus der OECD-DAC-Tabelle 1 („Total Flows by Donor“) verwendet.²⁵ Für diesen Indikator werden die neuesten verfügbaren Daten verwendet. Weil Studierendenkosten im Geberland nicht im Rahmen der Preliminary Releases des DAC vom April erfasst sind, werden die endgültigen Daten für das Jahr n-2 verwendet. Für die Scorecards für 2019 sind die Zahlen für 2017 (veröffentlicht im Dezember 2018).

3.2 TRANSPARENZ

Mit diesem Indikator soll die Transparenz der Entwicklungsdaten der Geber bewertet werden. Offene und möglichst aktuelle Daten sind entscheidend für eine effektive Planung und Koordination der Entwicklungszusammenarbeit. Sie fördern Lerneffekte und die Nachvollziehbarkeit von Mittelflässen. Auf dem Vierten Internationalen Forum zur Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit in Busan und anschließend in der *Global Partnership for Effective Development Co-operation (GPEDC)* verpflichteten sich alle Geber zu Transparenz.

Dieser Indikator basiert auf den Ergebnissen des *Aid Transparency Index (ATI)* von *Publish What You Fund (PWYF)*.²⁶ Der ATI wurde entwickelt, um das Bewusstsein für Transparenz und offene Datenstandards auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene zu stärken – gestützt auf Standards wie die *International Aid Transparency Initiative (IATI)*.²⁷ Der Index bewertet die Leistung von rund 45 Entwicklungsagenturen auf Basis der Verpflichtungen der Geber, Entwicklungsdaten transparenter zu machen. Der Index setzt sich aus fünf Komponenten zusammen:

- Organisationsplanung und Verpflichtungen
- Finanzen und Budgets
- Leistung
- Bündeln von Entwicklungsdaten
- Projektattribute

Der *ATI* bewertet nicht jede Agentur oder jeden Geber, sondern konzentriert sich auf Agenturen, die große ODA-Summen (mindestens 1 Mrd. US-Dollar pro Jahr) ausgeben, und/oder Agenturen, die eine führende Rolle bei der Ausgestaltung der Entwicklungspolitik in ihrem Land, ihrer Region oder ihrem Fachressort einnehmen. Wir sind der Ansicht, dass sich dieser Rahmen gut dafür eignet, die Gesamtleistung eines Gebers in Bezug auf die Transparenz näherungsweise zu ermitteln.

Als Ziel für diesen Indikator wird 100 Prozent festgelegt. Das soll die Geber anhalten, die Leistung ihrer Agenturen gemessen an internationalen Standards für die Transparenz von ODA zu verbessern.

METHODISCHE ANSÄTZE

Die Scorecards arbeiten mit einem gewichteten Durchschnitt der *ATI*-Werte für alle Agenturen eines Gebers, für die Daten vorliegen. Die Gewichtung der Wertung für jede Agentur wird vom ODA-Anteil eines Gebers bestimmt (Anteil am Gesamtwert, der vom *ATI* erfasst wird).²⁸

ATI steht für den Aid Transparency Index-Wert, a für die Agenturen eines Gebers und d für den Geber.

$$\sum_a \left(ATI_a * \frac{\text{gesamteODA}_a}{\text{gesamteODA}_d} \right)$$

QUELLEN

Für diesen Indikator werden Daten aus dem *Aid Transparency Index* von *Publish What You Fund* verwendet. Die neuesten Zahlen für den 2018er-Index basieren auf Daten, die 2017-18 erhoben wurden. Die Daten für die Gewichtungen, die den Ergebnissen für die einzelnen Agenturen zugewiesen wurden, verwenden das CRS des OECD-DAC – es sei denn, *PWYF* nutzt eine andere Quelle.²⁹ Die ODA-Zahlen gelten für das Jahr n-2. Für die Scorecards für 2019 sind das Zahlen für 2017 (veröffentlicht im Dezember 2018).

3.3 AUSRICHTUNG AN ZIELEN DER PARTNERLÄNDER

Dieser Indikator bewertet, welcher Anteil der neuen bilateralen Maßnahmen von Gebern an den Entwicklungszielen und -ergebnissen der Partnerländer ausgerichtet ist. Dieses Ziel wurde in SDG 17.15 festgehalten. Dieses SDG erfasst den „Umfang der Nutzung ländereigener Ergebnisrahmenwerke und Planungsinstrumente durch Geber von Entwicklungszusammenarbeit“.³⁰ Die Nutzung ländereigener Ergebnisrahmenwerke zur Formulierung von Zielen ist ein zentraler Aspekt der Eigenverantwortlichkeit der Partnerländer (Country Ownership) und der wirksamen Entwicklungszusammenarbeit – so vereinbart auf dem Vierten Internationalen Forum zur Wirksamkeit von Entwicklungszusammenarbeit in Busan.

Dieser Indikator basiert auf den Daten und Analysen aus dem Monitoring der *GPEDC* für Indikator 1a.³¹ Es handelt sich um einen Durchschnittswert aus drei Elementen:

- **Ausrichtung auf Zielebene:** Anteil der neuen Entwicklungsmaßnahmen, die ihre Ziele anhand ländereigener Ergebnisrahmenwerken formulieren
- **Ausrichtung auf Ergebnisebene:** Anteil der Ergebnisindikatoren, die anhand ländereigener Ergebnisrahmenwerken formuliert sind
- **Ausrichtung auf Überwachungs- und Statistikebene:** Anteil der Ergebnisindikatoren, die mittels staatlicher Statistiken und Monitoring-Systeme der Partnerländer überwacht werden³²

Das Ziel für diesen Indikator wurde mit 100 Prozent (der neuen Maßnahmen) festgelegt. Das entspricht der *GPEDC*-Zusage der Geber, für eine vollständige Ausrichtung zu sorgen.

METHODISCHE ANSÄTZE

Für diesen Indikator werden Daten aus dem *GPEDC*-Monitoring 2018 für Indikator 1a verwendet.

QUELLEN

Dieser Indikator stammt aus dem OECD/UNDP-Monitoring für die *GPEDC*, verfügbar über die Development Co-operation Report-Profile 2019 des OECD-DAC.³³

ENDNOTEN

1. OECD (2015). „The 0.7% ODA/GNI target – a history“. <https://www.oecd.org/dac/stats/the07odagnitarget-ahistory.htm>
2. Abschlussdokument der internationalen Konferenz zu Entwicklungsfinanzierung in Addis Abeba im Juli 2015.
3. Vereinte Nationen (2015). „Addis Ababa Action Agenda of the Third International Conference on Financing for Development“, S. 26. https://www.un.org/esa/ffd/wp-content/uploads/2015/08/AAAA_Outcome.pdf
4. European Commission (2018). „A new, modern Multiannual Financial Framework for a European Union that delivers efficiently on its priorities post-2020“. Communication from the Commission to the European Parliament, The European Council and the Council. S.13. https://ec.europa.eu/commission/sites/beta-political/files/communication-new-modern-multiannual-financial-framework_en.pdf
5. OECD (ohne Datum) „Table 1 (Total Flows by Donor)“. <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=TABLE1> Anmerkung: Netto-ODA bezeichnet die Summe der ODA Zahlungen nach Abzug der Darlehens-Rückzahlungen, die ein Geber in dem Jahr erhalten hat. Dies wird im üblichen Sprachgebrauch schlicht als „ODA“ bezeichnet.
6. UN-OHRLLS (2013). „About LDCs“. UN Office of the High Representative for the Least Developed Countries, Landlocked Developing Countries and Small Island Developing States. <http://unohrlls.org/about-ldcs/>
7. Afghanistan, Angola, Bangladesch, Benin, Bhutan, Burkina Faso, Burundi, Kambodscha, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Komoren, Demokratische Republik Kongo, Dschibuti, Eritrea, Äthiopien, Gambia, Guinea, Guinea-Bissau, Haiti, Kiribati, DVR Laos, Lesotho, Liberia, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauretanien, Mosambik, Myanmar, Nepal, Niger, Ruanda, São Tomé und Príncipe, Senegal, Sierra Leone, Salomonen, Somalia, Südsudan, Sudan, Osttimor, Togo, Tuvalu, Uganda, Tansania, Vanuatu, Jemen, Sambia.
8. United Nations (2015), „Addis Ababa Action Agenda of the Third International Conference on Financing for Development“, op. cit., S. 27.
9. Zuletzt erfasst in SDG 17.2: „Sicherstellen, dass die entwickelten Länder ihre Zusagen im Bereich der öffentlichen Entwicklungshilfe voll einhalten, einschließlich der von vielen entwickelten Ländern eingegangenen Verpflichtung, die Zielvorgabe von 0,7 Prozent ihres Bruttonationaleinkommens für öffentliche Entwicklungshilfe zugunsten der Entwicklungsländer und 0,15 bis 0,20 Prozent zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder zu erreichen; den Gebern öffentlicher Entwicklungshilfe wird nahegelegt, die Bereitstellung von mindestens 0,20 Prozent ihres Bruttonationaleinkommens zugunsten der am wenigsten entwickelten Länder als Zielsetzung zu erwägen.“
10. Development Assistance Committee Working Party on Development Finance Statistics (2018). „Proposal To Introduce A Multiple Country Coding In the CRS“. [http://www.oecd.org/officialdocuments/publicdisplaydocumentpdf/?cote=DCD/DAC/STAT\(2018\)46&docLanguage=En](http://www.oecd.org/officialdocuments/publicdisplaydocumentpdf/?cote=DCD/DAC/STAT(2018)46&docLanguage=En)
11. OECD (ohne Datum) „Table 2a (Aid disbursements to countries & regions)“. <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=TABLE2A>
12. Zwischen 10 und 30 Prozent der Pro-Kopf-Unterschiede im Bruttoinlandsprodukt (BIP) sind auf Unterschiede beim Humankapital im Land zurückzuführen. C.T. Hsieh und P.J. Klenow (2010). „Development Accounting“. *American Economic Journal: Macroeconomics* 2(1): S. 207–23. <http://klenow.com/DevelopmentAccounting.pdf>. Weitere Informationen zur Bedeutung von Investitionen in Humankapital finden Sie in World Bank (2018). „The Human Capital Project“.
13. ILO (2017). „World Social Protection Report 2017–19: Universal social protection to achieve the Sustainable Development Goals“, S. 2. https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---dgreports/---dcomm/---publ/documents/publication/wcms_604882.pdf
14. Für die Ausgaben der Geber für diese Sektoren gibt es keine internationalen Ziele. In einer neueren Studie des ODI zu den nötigen Investitionen für die Beseitigung der extremen Armut wird ebenfalls ein ODA-Anteil von 50 Prozent für diese Sektoren als Ziel verwendet: M. Manuel, H. Desai, E. Samman und M. Evans (2018). „Financing the end of extreme poverty“, <https://www.odi.org/sites/odi.org.uk/files/resource-documents/12411.pdf>
15. Die sektorbezogene ODA ist der Teil der ODA, der sich einem bestimmten Sektor wie Gesundheit oder Bildung zurechnen lässt. Zur nicht sektorbezogenen ODA zählen allgemeine Budgethilfe, Maßnahmen im Zusammenhang mit Schulden, humanitäre Hilfe und Ausgaben im Geberland.

16. Weitere Informationen zur OECD-Methodik finden Sie unter: <https://www.oecd.org/dac/stats/oecdsmethodologyforcalculatingsectoralimputedmultilateralaid.htm>
17. Bilaterale zurechenbare ODA ist ein Begriff, der Programme kennzeichnet, die nach den gender-politischen DAC-Markern geprüft und gekennzeichnet werden können. Für bestimmte Arten von ODA wie allgemeine Budgethilfe, Kernbeiträge für multilaterale Institutionen, kalkulatorische Kosten für Studierende, Schuldenerlasse oder die Unterbringung Geflüchteter im Geberland ist es unmöglich, die Absichten der Geber in Bezug auf die Gleichstellung der Geschlechter zu bewerten. Daher können diese Arten von ODA nicht überprüft oder entsprechend gekennzeichnet werden.
18. European Commission (2017). „EU Gender Action Plan II: Gender Equality and Women’s Empowerment: Transforming the Lives of Girls and Women throughout EU External Relations 2016–2020“. https://ec.europa.eu/europeaid/eu-gender-action-plan-ii-gender-equality-and-womens-empowerment-transforming-lives-girls-and-women-0_en
19. OECD DAC (2019). „Aid in Support of Gender Equality and Women’s Economic Empowerment: Donor Charts“. <http://www.oecd.org/dac/stats/Aid-in-support-of-gender-equality-and-womens-empowerment-WEB.pdf>
20. ODA-Mittelflüsse sind als die Mittelflüsse in Länder und Regionen definiert, die auf der DAC-Liste der ODA-Empfänger aufgeführt sind. Weiterhin sind es Mittelflüsse an multilaterale Entwicklungsinstitutionen, deren Hauptziel die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung und des Wohlstands in Entwicklungsländern ist und die einen konzessionellen Charakter haben. OECD. (2019). „Official development assistance – definition and coverage“. <https://www.oecd.org/dac/stats/officialdevelopmentassistancedefinitionandcoverage.htm>
21. OECD (2018). „Converged Statistical Reporting Directives for the Creditor Reporting System (CRS) and the Annual DAC Questionnaire“. DAC Working Party on Development Finance Statistics. [http://www.oecd.org/officialdocuments/publicdisplaydocumentpdf/?cote=DCD/DAC/STAT\(2018\)9/FINAL&docLanguage=En](http://www.oecd.org/officialdocuments/publicdisplaydocumentpdf/?cote=DCD/DAC/STAT(2018)9/FINAL&docLanguage=En)
22. Die neue Methodik, nur noch das Beihilfe-Element von ODA-Darlehen anzurechnen, berücksichtigt das Risiko künftiger Kreditausfälle ab dem Zeitpunkt der Gewährung des Darlehens. Daher könnte ODA doppelt angerechnet werden: einmal über die zusätzliche Gutschrift, die Geber aufgrund des Risikos der Nichtrückzahlung erhielten, und dann erneut bei Nichtrückzahlung des Darlehens.
23. Siehe beispielsweise J. Vanheukelom, S. Migliorisi, A. Cangas, N. Keijzer und E. Spierings (2012). „Reporting on Development: ODA and Financing for Development“. European Centre for Development Policy Management. https://www.die-gdi.de/uploads/media/Reporting_on_Development_2012_0107452_final.pdf; und E. Legault (2011). „Beyond Busan 2: Should imputed student costs and scholarships be counted as aid?“ World Education Blog. <https://gemreportunesco.wordpress.com/2011/11/28/beyond-busan-2-should-imputed-student-costs-and-scholarships-be-counted-as-aid/>
24. OECD (2013) „The Evolution of Official Development Assistance: Achievements, Criticisms and a Way Forward“. OECD Development Co-operation Working Papers. http://www.oecd.org/dac/financing-sustainable-development/development-finance-standards/Evolution_of_ODA.pdf
25. OECD (ohne Datum) „Table 1 (Total Flows by Donor)“. <https://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=TABLE1>
26. Abrufbar sind die Index-Ergebnisse unter <https://www.publishwhatyoufund.org/the-index/>. Weiterführende Informationen zu den methodischen Ansätzen von PWYF finden Sie unter: <https://www.publishwhatyoufund.org/wp-content/uploads/2018/02/2018-Aid-Transparency-Index-technical-paper-updated-180212.pdf>
27. Zwar ist die Veröffentlichung von Daten im IATI-Standard laut PWYF „weder eine notwendige noch eine hinlängliche Voraussetzung“ für die Aufnahme in den ATI, der Index stützt sich jedoch in erster Linie auf Daten, die im IATI-Register veröffentlicht wurden, es sei denn, die Daten sind ausschließlich über die eigenen Portale des Gebers verfügbar oder diese enthalten eine aktuellere Version der Daten.
28. Die Abdeckung variiert von Geber zu Geber erheblich: von 15 bis 100 Prozent der Gesamt-ODA, die über die vom ATI bewerteten Agenturen fließt. Im Schnitt gaben die vom ATI bewerteten Agenturen 70 Prozent der ODA aus, die von den untersuchten Gebern insgesamt ausgegeben wurde.
29. Das ist der Fall bei den Agenturen der EU-Institutionen (ECHO, DEVCO, NEAR), für die Ausgabendaten von der Website der Europäischen Kommission entnommen wurden (https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/file_import/echo_aar_2017_final.pdf (S. 50); https://ec.europa.eu/europeaid/sites/devco/files/annual-report-2018-swd_en.pdf (S. 348)), sowie bei PEPFAR (<https://data.pepfar.gov/financial/>), wo die Daten aus dem PEPFAR-Datenportal stammen.

30. UN.org. (2015). „Sustainable Development Goal 17“. Sustainable Development Goals Knowledge Platform. <https://sustainabledevelopment.un.org/sdg17>
31. Weitere Informationen zum GPEDC-Monitoring finden Sie in: GPEDC (2019). „About Global Partnership Monitoring“. <http://effectivecooperation.org/monitoring-country-progress/what-is-global-partnership-monitoring/>
32. Weitere Informationen zu diesem Indikator bzw. zum GPEDC-Monitoring finden Sie unter: <http://dashboard.effectivecooperation.org/viewer>
33. OECD. „Development Co-operation Profiles“. https://www.oecd-ilibrary.org/development/development-co-operation-profiles_2dcf1367-en